Millionen-Erbe lockt

DÄRSTETTEN Die Trachtengruppe Weissenburg-Därstetten tanzt mit Lust und Leichtigkeit über die Bühne. Aufgeführt wird mit «Lieber ledig und frei» zudem ein Schwank.

Unter der Leitung von Erika Abbühl und Anna Ueltschi erfreute die Trachtengruppe am Wochenende das Publikum mit lüpfigen und graziösen Tänzen, begleitet von der Ländlerkapelle Echo vom Schallenberg. Im Schwank «Lieber ledig und frei» von Barbara Fischer, Regie Hans Bühlmann, brachten die Laienschauspieler das Publikum einmal mehr zum Lachen. Erwin Mani hat einen Laienschauspieler ersetzt und spielte seine Rolle leidenschaftlich und ausdrucksstark. Auch die anderen Darstellerinnen und Darsteller schlüpften gekonnt in ihre Rollen. Die Geschichte handelt von drei ledigen Brüdern, die abgeschieden auf einem Bergheimet leben. Unvermittelt lockt ein 3-Millionen-Erbe – wenn auch unter der Voraussetzung, dass binnen eines Jahres wenigstens einer der eingefleischten Junggesellen heiratet. Neugierig geworden? Tanz und das Theater werden morgen Freitag ab 20 Uhr in der Turnhalle Därstetten nochmals aufgeführt. *emw/jss*

Duo erfreut die Senioren

BOLTIGEN «Öppis fürs Härz u Gmüet»: So betitelte Madeleine Rubin den Seniorennachmittag mit dem Trachtenduo Fritz und Ruth Käser aus Wiler/Seedorf im Singsaal der Schulanlage Reidenbach. Das pensionierte Posthalterehepaar verbreitete während anderthalb Stunden in den Reihen der Boltiger Grauhäupter Fröhlichkeit und Optimismus. Mit Schwyzerörgeli und Mundharmonika begleiteten sie ihre meist amüsanten Lieder, zum Teil bekannte, die mitgesungen werden konnten. Aber auch Eigenproduktionen bot das Duo dar, bekannte Melodien mit eigenen aktuellen Texten. Zur Auflockerung spielten Fritz und Ruth Käser Sketche und lasen Geschichten in Versform oder in Prosa vor. Nach der Vorstellung mundete das offerierte Zvieri noch besser. *hjb*

Der vierhundertjährige Festsaal von 1614 ist der Glanzpunkt der im Aufbau stehenden letzten Ausstellungsetappe der neuen Dauerausstellung. *zvg*

Moderne Dauerausstellung wird mit einem Fest eröffnet

SPIEZ Mit einem Fest eröffnet am 22. Juni das Schloss die neue moderne Dauerausstellung zu seiner 1300-jährigen Geschichte. Vorgängig findet die Spiezer Tagung statt. Das Schloss war im vergangenen Jahr zwischen Ostern und Mitte Oktober mit über 30 000 Gästen gut besucht.

Seit 5 Jahren entsteht im Schloss Spiez eine kulturhistorische Dauerausstellung, die geschickt Innovation und Tradition miteinander verbindet. Sie zeigt anschaulich und interaktiv am Ort des Geschehens Ausschnitte der bernischen, eidgenössischen und europäischen Geschichte. Innerhalb der traditionellen Mauern und Gemächer erleben die Besucher mit modernsten Mitteln, was während 1300 Jahren hier geschah. Touchscreens, Tablets, Flashplayer und Hörstationen ergänzen Vitrinen, Porträts und Chronikbilder. Schauspieltruppen inszenierten im Schloss mittelalterliche Kochszenen und elegante barocke Tänze. Mithilfe von «Guckern» beleben diese die historischen Küchen und den Festsaal.

Glanzpunkt: Festsaal von 1614

Glanzpunkt der jetzt im Aufbau stehenden letzten Ausstellungsetappe der neuen Dauerausstellung bildet der vierhundertjährige Festsaal von 1614. Er wurde im Auftrag von Franz Ludwig von Erlach vom berühmten Tessiner Stuckateur Antonio Castelli errichtet. Er ist der erste seiner Art in der schweizerischen Architekturgeschichte. Seit dem letzten November ist der Restaurator Walter Ochsner daran, mit grossem Können die einzigartigen Stuckaturen für weitere Generationen zu erhalten. Er sagt zum Werk von Antonio Castelli: «Im Kanton Bern kenne ich keine andern Stuckarbeiten in dieser Qualität.»

Am Sonntag, 22. Juni, wird die neue Dauerausstellung mit einem Schlossfest eröffnet.

Über 30 000 Gäste

Die Saison 2013 war für Schloss Spiez in mancherlei Hinsicht erfolgreich. So wurden die Angebote für Kinder und Schulklassen mehr als in den Vorjahren genutzt. Populär geworden sind die Anlässe des Kids Club, die Kindergeburtstage und das Programm «Von Schloss zu Schloss zum Ritterschlag», das die Schlösser Spiez, Oberhofen und Thun gemeinsam anbieten. Mit über 12 000 bezahlten Eintritten und mit rund 250 Anlässen war das Schloss zwischen Ostern und Mitte Oktober mit über 30 000 Gästen gut besucht.

> Innerhalb der traditionellen Mauern und Gemächer erleben die Besucher mit modernsten Mitteln, was während 1300 Jahren hier geschah.

Zwei Höhepunkte

Höhepunkte bildeten zwei neue Teilausstellungen: «1300 Jahre bauen – vom alemannischen Reitergrab zum Wohnschloss im 20. Jahrhundert» und «Aus Küche und Garten – Essen und Kochen im 17. Jahrhundert». Dazu kam ein «Erlebnisraum im Turm». Hier können Alt und Jung Kleider aus längst vergangenen Zeiten ausprobieren, in einem einfachen Holzverschlag auf Strohsäcken «probeliegen» und sich in der Schreibkunst der mittelalterlichen Chronisten üben. Im Park entstand unter Mithilfe des Botanischen Gartens Bern ein Kräutergarten im Stile des 17. Jahrhunderts. Er verbindet die Themen Pflanzen, Kochen, Essen, Heilen mit der historischen Küche im Schloss.

Mit der Publikation «Adlige Selbstbehauptung und höfische Repräsentation – Die Freiherren von Strättligen» erschien nach dem Buch «Vom Krieg zum Frieden» über die von Bubenberg der zweite Band zur Geschichte der Besitzer von Schloss Spiez. *pd*

Die Spiezer Tagung findet am 20. und 21. Juni statt: Familieninteressen und Machtpolitik. Politisches Handeln eidgenössischer Eliten und der Dreissigjährige Krieg. www.spiezertagung.ch

In Kürze

ERLENBACH

Eisiges Wettfischen am Stockhorn

Übermorgen Samstag ist es wieder so weit: Es findet «der bereits zu einer schönen Tradition gewordene» Eisfischwettbewerb am Stockhorn statt, wie die Bergbahn mitteilt. Dabei werden zwischen 12 und 15 Uhr Eisfischerinnen und Eisfischer aus nah und fern versuchen, einen möglichst langen und schweren Fisch aus dem gefrorenen Hinterstockensee zu ziehen. Fischer wie Schaulustige können sich an der Schneebar beim Tipi, wo um 15.30 Uhr die Rangverkündigung stattfinden wird, wärmen. *pd*

LENK

Fulminante Shows im Schnee

Seit Jahren gehört die Schneesportshow an der Lenk zu den Höhepunkten im Winterprogramm. «Lenk Sport & Events hat zusammen mit den Lenk-Bergbahnen und Lenk-Simmental Tourismus wiederum ein attraktives Showprogramm erarbeitet», schreibt die Tourismusorganisation. Es sei erneut gelungen, Adi Küpfer, Ex-Bagatello und SRF-1-Moderator, für die fünf Shows (mit Festwirtschaft) zu gewinnen. Die Show startet jeweils um 19.45 Uhr mit dem Treichlerzug ab dem Tourist Center zum Skilift Mauren, wo bei freiem Eintritt waghalsige Sprünge und unerwartete Einlagen, auch von Pistenbullys, gezeigt werden. Der Auftakt erfolgt am 4. Februar. *pd*

WIMMIS

Rat ist zufrieden, aber …

«Der Gemeinderat stellt erfreut fest, dass im Jahr 2013 sehr viele Geschäfte erledigt oder massgeblich vorangebracht werden konnten. Für das erste Jahr einer neuen Legislatur mit 50 Prozent neuen Ratsmitgliedern ist dies nicht selbstverständlich», ist in einer Ratsmeldung zu lesen. Aber auch die diversen Kommissionen hätten entscheidend zum guten Geschäftsablauf beigetragen. Weniger erfreulich präsentiert sich laut dem Gemeinderat die Finanzlage, «da wie im Budget vorgesehen mit einem Defizit von gegen einer halben Million Franken gerechnet werden muss». *pd*

ANZEIGE